# Modulbeschreibung 31-M17 Profilmodul Steuerlehre

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

*Version vom 23.11.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26802838

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

# 31-M17 Profilmodul Steuerlehre

## Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

## Modulverantwortliche*r

Dr. Susanne Sigge

## Turnus (Beginn)

Jedes Semester

## Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

## Kompetenzen

Die Studierenden sollen wesentliche Elemente der Ertragsbesteuerung von kleineren Gesellschaften und deren Gesellschaftern verinnerlicht haben und Handlungsempfehlungen in Bezug auf die Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht geben können. Hierzu sollen sie in der Lage sein, komplexe steuerliche Problemstellungen erkennen und analysieren sowie schlussfolgernde Werturteile auf Basis erstellter Prognosen und geführter Vergleiche abgeben zu können.

In der Praktischen Übung erwerben die Studierenden die Kompetenz, die in den Vorlesungen erworbenen theoretischen Kenntnisse auf konkrete wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden.

## Lehrinhalte

Bilanzsteuerrecht: Im Mittelpunkt steht die steuerliche Gewinnermittlung bei den Gewinneinkunftsarten. Dabei werden Zusammenhänge und Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Bilanzierung dargestellt und analysiert.

Ertragsteuern: In der Vorlesung werden neben der detaillierten Behandlung des Einkommensteuergesetzes vertiefend Aspekte der Unternehmensbesteuerung angesprochen. Im Mittelpunkt stehen dabei ertragsteuerliche Besonderheiten.

Ertragsteuern 1: In der Vorlesung werden neben der detaillierten Behandlung des Einkommensteuergesetzes vertiefend Aspekte der Unternehmensbesteuerung angesprochen. Im Mittelpunkt stehen dabei einkommensteuerliche Besonderheiten.

Ertragsteuern 2: In der Vorlesung werden die detaillierten Regelungen des Körperschaftsteuer- und des Gewerbesteuergesetzes behandelt. Weiter werden die rechtsformspezifischen Besonderheiten und Unterschiede in der Unternehmensbesteuerung vertieft.

Besteuerung der Gesellschaften: Im Mittelpunkt steht die Besteuerung der verschiedenen Gesellschaftsformen und ihrer Gesellschafter. Dabei werden die rechtsformspezifischen Besonderheiten und Unterschiede in der Besteuerung vertieft. Die Inhalte der Veranstaltung Ertragsteuern werden vorausgesetzt.

## Empfohlene Vorkenntnisse

Die fachliche Basis sollte größtenteils abgeschlossen sein. Die Veranstaltungen "Grundzüge der Besteuerung" und "Externes Rechnungswesen" sowie "Gesellschaftsrecht" sollten bestanden sein.

## Notwendige Voraussetzungen

Je nach Studiengang:
31-M1 - Einführung in die Wirtschaftswissenschaften oder
24-AN - Analysis oder 24-B-AN - Analysis bzw. 24-B-MG1
Im Masterstudiengang Sportwissenschaft "Organisationsentwicklung und Management" gelten diese Voraussetzungen mit dem erfolgreichen Masterzugang als erbracht.

## Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind 2 der 5 Vorlesungen des Moduls und die praktischen Übungen zu wählen.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

## Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload [5] | LP[2] |
|---|---|---|---|---|
| **Besteuerung der Gesellschaften** | Vorlesung | unregelmäßig | 120 h (30 + 90) | 4 |
| **Bilanzsteuerrecht** | Vorlesung | unregelmäßig | 120 h (30 + 90) | 4 |
| **Ertragsteuern** | Vorlesung | unregelmäßig | 120 h (30 + 90) | 4 |
| **Ertragsteuern 1** | Vorlesung | WiSe | 120 h (90 + 30) | 4 |
| **Ertragsteuern 2** | Vorlesung | SoSe | 120 h (90 + 30) | 4 |
| **Praktische Übung**<br>*Die Konzeption der Praktischen Übungen variiert und kann in den einzelnen Semestern unterschiedlich ausfallen. Grundsätzlich werden die Praktischen Übungen so gestaltet, dass ein Arbeitsaufwand (inkl. Kontaktstunden) von 60 Arbeitsstunden entsteht.* | Angeleitetes Selbststudium | Wintersemester oder Sommersemester | 60 h (15 + 45) | 2 [SL] |

## Studienleistungen

| Zuordnung Prüfende | Workload | LP[2] |
|---|---|---|
| Lehrende der Veranstaltung **Praktische Übung (Angeleitetes Selbststudium)**<br>*Die Studierenden erbringen eine Studienleistung, wie z.B. ein Kurzreferat, eine kurze Ausarbeitung oder die Bearbeitung von Übungsaufgaben.* | siehe oben | siehe oben |

## Prüfungen

| Zuordnung Prüfende | Art | Gewichtung | Workload | LP[2] |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in<br>*1,5-stündig*<br>*Der Modulverantwortliche bestimmt einen oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulprüfung.* | Klausur | 1 | - | - |

## Legende

**1** Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

**2** LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

**3** Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

**4** Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

**5** Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

**SoSe** Sommersemester

**WiSe** Wintersemester

**SL** Studienleistung

**Pr** Prüfung

**bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

**uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen